

# Psalm 107, SWV 205

Cornelius Becker  
(1561-1604)

Heinrich Schütz  
(1585-1672)

Soprano  
Alto

1. Dan-ket dem Her-ren, un-serm Gott, denn er ist freund-lich seh-re,  
sein Güt und Treu er im-mer fort tag-lich an uns ver-meh-ret,

Tenor  
Bass

all Men-schen-kind, die durch ihn sind aus Not er-lö-set wor-den,

sol-len mit Dank ihr Le-ben lang ihn prei-sen al-ler Or-ten.

3. All, derer Seel aus Hungersnot  
und vor Durst wollt verschmachten,  
die riefen an den höchsten Gott,  
der sie von Angst frei machte,  
führt sie ein'n Weg und richt'gen Steg,  
dadurch zur Stadt sie kamen,  
die sie für dich frei sicherlich,  
zur Wohnung bald einnahmen.

4. Die sollen danken Gott, dem Herrn,  
und seine Güte preisen,  
der an den Menschenkindern gern  
sein Wundermacht beweiset,  
der Durst und Hung'r und allen Kumm'r  
durch seine Gnade stilltet,  
die elend Seel, so leidet Qual,  
mit Gütern er erfüllet.

15. Diejenigen, so Itten Not  
im Feld und in den Gründen,  
wenn austrocknen die Bäche gut,  
die Wasserquell verschwunden,  
das Land nichts trug, es war verflucht,  
das erst im Segen standen,  
wegen der Sund der Menschenkind,  
die Gott darin gefunden.

16. Der treue Gott aus milder Hand  
gibt reichlich seinen Segen,  
erquickt das ausgedorrte Land  
mit einem fruchtbarn Regen,  
Brunnen und Teich sind wasserreich,  
die Quell im Grund entspringen,  
durch Gottes Gnad nimmt zu die Stadt,  
und ihr muß wohlgelingen.

19. Die sollen danken Gott, dem Herrn,  
und seine Güte preisen,  
der an den Menschenkindern gern  
sein Wundermacht beweiset,  
Dankopfer gut mit fröhlich'm Mut  
solln sie dem Herren geben,  
zu jeder Zeit in Nüchternheit  
in seinem Dienste leben.

20. Wohl dem, der dieses fleißig merkt,  
betrachts in seinem Herzen,  
denn so er ansieht Gottes Werk,  
so gibt es Trost in Schmerzen,  
Gotts Gütigkeit währt allezeit,  
sein Wohltat hoch vermehret,  
sein Gnad bereit alls Herzeleid  
endlich zur Freuden kehret.